

## Höhere Kirchensteuer in Worb

*Kirchgemeindeversammlung genehmigte Erhöhung um zwei Prozent*

**ahr. Nach längerer Diskussion genehmigte die Versammlung der reformierten Kirchgemeinde Worb die beantragte Erhöhung der Kirchensteuer um zwei Prozent von 9 auf 11 Prozent der Staatssteuer.**

Die Steuererhöhung bildete das Haupttraktandum der Budgetdebatte, in deren Verlauf sich der Kirchgemeinderat wegen unzulänglicher Information etwelche Kritik gefallen lassen musste. In der Einladung zur Kirchgemeindeversammlung sei nämlich von einer Steuererhöhung nicht die Rede gewesen, wurde argumentiert. Der Präsident des Kirchgemeinderates, Paul-Jürg Lyk, erinnerte in dessen daran, dass er schon an früheren Versammlungen immer wieder auf mögliche Steuererhöhungen aufmerksam gemacht habe. Der Antrag, die Vorlage an den Kirchgemeinderat zurückzuweisen und diesen zu verpflichten, zuerst die Stimmbürger in geeigneter Form über die geplante Erhöhung zu

informieren, wurde schliesslich klar abgelehnt und das Budget mit grossem Mehr gutgeheissen.

In nächster Zeit will die Kirchgemeinde Worb weitere Bauvorhaben verwirklichen. Nach der bereits erfolgten Betriebsaufnahme im Kirchgemeindehaus Sperlisacker in Rüfenacht soll in den Jahren 1983 und 1984 die Kirche in Worb renoviert werden. Zudem wurde beschlossen, die bestehende Küche im Worber Kirchgemeindehaus zu erweitern. Das angenommene Projekt schliesst die Erweiterung der WC-Anlagen mit ein und wird Kosten von 206'000 Franken verursachen.

Weil seit Oktober in Rüfenacht ein zweiter Pfarrer tätig ist, musste der Pfarrkreis Rüfenacht neu eingeteilt werden. Pfarrer David Wider betreut nun den westlichen Dorfteil ab Hinterhausstrasse bis Gemeindegrenze Muri, Pfarrer Willi Hirsch ist für den oberen Dorfteil sowie Vielbringen zuständig.